

1. Wieviel Wahlscheine wurden bisher abgegeben?
2. Wieviel Personen haben die Wahlkabinen aufgesucht?
3. Wurden Diskussionen gegen die Durchführung dieser Wahlen geführt?

Der Wahlvorsteher gab mir diese Auskünfte nicht, sondern erklärte, daß solche Auskünfte nur an Personen gegeben werden dürfen, die mit einem besonderen Ausweis vorsprechen.

.....
.....

Die vorstehenden Angaben entsprechen den Tatsachen. Auf Verlangen bin ich bereit, die Richtigkeit meiner Angaben an Eides Statt zu versichern.

v. g. u.

gez. Unterschrift

gez. Unterschrift

Kontrolle des Wahlablaufs und Korrektur des Ergebnisses

Es ist verständlich, daß die besonders ausgewählten „Vertreter der Wähler“, noch dazu bei einer so straffen Durchführung der Versammlungen mit Festlegung der Diskussionsredner etc., keine von der SED vorgeschlagenen Kandidaten ablehnten. Zugleich wird erkennbar, daß die gesamte Vorstellung der Kandidaten, die angeblich besonders demokratisch sein sollte, mit freiheitlich-demokratischen Auffassungen nichts gemein hat. Das gilt auch für die immer wieder hervorgehobene „Teilnahme der Bevölkerung“ an der Vorbereitung und Durchführung der sogenannten Volkswahlen. Die Bevölkerung hat weder von sich aus an den Veranstaltungen mit Interesse teilgenommen, noch hat sie eine Möglichkeit gehabt, in Versammlungen oder außerhalb dieser auf die Auswahl und Benennung der Kandidaten einzuwirken.

Die am 23. Juni 1957 ausgegebenen Stimmzettel enthielten lediglich die Namen der zur Einheitsliste zusammengefaßten Kandidaten. Nicht einmal deren Parteizugehörigkeit war aufgeführt. Eine Auswahl unter den aufgestellten Kandidaten war durch den Wähler nicht zu treffen. Außerdem enthielten die Stimmzettel auch keine Kennzeichnungsmöglichkeit, um der Einheitsliste insgesamt zuzustimmen oder diese abzulehnen. Die Bevölkerung hatte am Wahltage daher nur die Aufgabe, die Stimmzettel in Empfang zu nehmen, einige Schritte weiterzugehen und dann die Stimmzettel in die Wahlurne einzuwerfen. Von einer Wahl konnte also auch am 23. Juni 1957 nicht gesprochen werden. Es handelte sich vielmehr um eine Demonstration, die von den Machthabern veranstaltet wurde, um erneut eine angebliche Bestätigung des Regimes durch die Bevölkerung zu konstruieren.

Schon die aufgestellte Einheitsliste sicherte im Grunde diesen angestrebten Erfolg. Trotzdem wurden am 23. Juni 1957 wieder die gleichen Behinderungen und Fälschungen wie bei den vorherigen sogenannten Volkswahlen in den Jahren 1950 und 1954 vorgenommen. Obwohl noch am Vortage in Presseverlautbarungen erklärt worden war, daß auch das Aufsuchen der Kabinen „gesetzlich“ sei, begann man bereits hier, den Wählern Schwierigkeiten zu machen. Zahlreiche Bewohner der Sowjetzone sind aber doch in die Kabinen gegangen und haben versucht, die Stimmzettel ungültig zu machen. Diese Stimmzettel wurden dann trotzdem — nach internen Anweisungen durch die Wahlleiter — zumeist in gröblicher Verletzung des Wählerwillens als gültig und zustimmend gewertet.

DOKUMENT 22

Stimmzettel

für die

Wahl der Kandidaten und Nachfolgekandidaten
des Wahlkreises VIII
der Stadtverordnetenversammlung
der Stadt Dresden

Liste der Nationalen Front
des demokratischen Deutschland

Kandidaten

Schading, Paul, Zimmerer, V. Stadtbezirk
Huhn, Johannes, Dekorateur, VI. Stadtbezirk
Breithaupt, Gerhard, Diplomforstwirt, Oberwartha
Hanke, Hildegard, Angestellte, VI. Stadtbezirk
Haufe, Gottfried, Gerätedispatcher, VI. Stadtbezirk
Hickmann, Rudolf, Kaufmann, VI. Stadtbezirk
Hörger, Charlotte, Kontoristin, V. Stadtbezirk
Ranziger, Rudolf, Glasarbeiter, VI. Stadtbezirk
Weichold, Manfred, Werkzeugmacher, VI. Stadtbezirk

Nachfolgekandidaten

Kottner, Lieselotte, Verkäuferin, V. Stadtbezirk
Lange, Rudolf, Maurer, IX. Stadtbezirk
Mammitzsch, Helmut, Angestellter, I. Stadtbezirk

DOKUMENT 23

Stimmzettel

für die

Wahl der Kandidaten und Nachfolgekandidaten
des Wahlkreises 4 der
Stadtbezirksversammlung der Stadt Dresden

Liste der Nationalen Front
des demokratischen Deutschland

Kandidaten

Bergmann, Heinz, Kaufmann
Härtel, August, Schlosser
Geißel, Heinz, Kaufmann
Giese, Willy, Dreher
Klante, Carl-Heinz, Kraftfahrzeugschlosser
Lemcke, Alfred, Bau- und Kunstschlosser
Mehner, Ilse, pädagogische Hilfskraft
Pulkert, Katharina, Angestellte
Ralek, Emil, Buchhalter
Rother, Arthur, Arbeiter
Scherzog, Irma, Kartonagenarbeiterin
Schmidt, Walter, Angestellter
Schulz, Heinz, Drogist
Werm, Jochen, Werkzeugmacher
Wiegand, Karl-Heinz, Sachbearbeiter

Nachfolgekandidaten

Bauer, Anni, Angestellte
Behr, Christa, Arbeiterin
Friedrich, Kurt, Kaufmann
Merzdorf, Marga, Stenotypistin
Warmuth, Herbert, Angestellter